



## **Filmpädagogisches Begleitmaterial zu COMING OUT**

Sehr geehrte Lehrkräfte,

dieses kurze, pädagogische Begleitmaterial zum Spielfilm COMING OUT (Regie: Heiner Carow) kann im Unterricht zur inhaltlichen Vorbereitung der Filmsichtung verwendet werden.

Innerhalb einer Schulstunde können die Schüler\*innen in Gruppen eine Auswahl der untenstehenden Aufgaben bearbeiten. In einer nachfolgenden Stunde können die Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren.

Der Spielfilm von 1989 eignet sich ab Klasse 10 für die Beschäftigung mit den Themen Homosexualität in der DDR und in der BRD, gesellschaftlicher und politischer Wandel sowie Mauerfall.

COMING OUT war und blieb der erste DEFA-Film zum Thema Homosexualität in der DDR. Die Film Premiere fand am 9. November 1989 im Kino International in Ost-Berlin statt. Als die Premierengäste das Kino verließen war die Mauer gefallen.

---

### **Informationen zum Film:**

Regie: Heiner Carow

mit: Matthias Freihof, Dirk Kummer, Dagmar Manzel, Michael Gwisdek u.a.

fsk-Freigabe: ab 12 Jahren

empfohlen ab: 10. Klasse

Länge: 113 Minuten

Produktionsland: DDR

Genre: Spielfilm, Drama

Link zum Trailer <https://www.defa-stiftung.de/stiftung/aktuelles/film-des-monats/coming-out/>

**Fachbereiche:** Geschichte, Politik, Ethik, Religion, Psychologie, Deutsch

**Themen:** Homosexualität, Vorurteile, Identitätsfindung, Mauerfall, SED-Regime, geteiltes Deutschland, Alltag in der DDR



### **Kurzinhalt:**

Philipp Klarmann (*Matthias Freihof*) ist ambitionierter Lehrer. Die Schüler mögen ihn, auch die Lehrerin Tanja (*Dagmar Manzel*). Sie verliebt sich in Philipp und die beiden werden ein Paar. Da begegnet Philipp dem alten Schulfreund Jacob wieder, der ihn an seine frühere homosexuelle Beziehung mit ihm erinnert. Philipp hat die Neigung verdrängt, doch auf Dauer lässt sie sich nicht unterdrücken. Er lernt Matthias (*Dirk Kummer*) kennen, verliebt sich in ihn. Die leidenschaftliche Beziehung zu dem Jungen bringt ihn in schwere Konflikte. Für Philipp beginnt ein schmerzhafter Prozess des Sich-Erkennens. Er weiß nicht, wohin mit sich und seinen Problemen, stößt die anderen vor den Kopf. Tanja wendet sich gekränkt von ihm ab. Matthias, für den Philipp die große Liebe ist, unternimmt einen Selbstmordversuch. Philipp überwindet schließlich die Angst vor der öffentlichen Meinung und bekennt sich zu seiner Homosexualität.

### **Kurz-Biografien:**

**Heiner Carow** begann zu Beginn der 1950er Jahre seine Karriere als Regisseur bei den Film- und Fernsehanstalten der DDR. Er erlangte mit Spielfilmen wie „**Die Legende von Paul und Paula**“ (1972) und „**Bis dass der Tod euch scheidet**“ (1977/78) große Popularität. Im Jahr der Friedlichen Revolution 1989 brach er mit der schwulen Liebesgeschichte „**Coming out**“ ein hartnäckiges Tabu der DDR-Gesellschaft. Nach seiner DDR-Abrechnung „**Die Verfehlung**“ (1990/91) war der Regisseur im wiedervereinigten Deutschland vor allem für das Fernsehen (u.a. „**Großstadtrevier**“) tätig.

**Matthias Freihof** studierte von 1983 bis 1987 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Ost-Berlin und stand in dieser Zeit auf der Bühne des Maxim-Gorki-Theaters in Ost-Berlin.

Einem größeren Publikum wurde er durch seine Rolle als Philipp Klarmann in „**Coming out**“ bekannt, für die er als bester Nachwuchsdarsteller auf dem letzten Nationalen Filmfestival der DDR 1990 ausgezeichnet wurde. Auf der Berlinale 1990 wurde der Film für die zum Ausdruck kommende tiefe Achtung für Menschenrechte, Humanität und Toleranz mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Nach der Wiedervereinigung etablierte sich Matthias Freihof als Fernsehdarsteller. Er übernahm u.a. die Rolle des Chefpiloten Schuhmann in dem Film „**Todesspiel**“, einem Dokudrama über die Ereignisse des „deutschen Herbstes“ 1977. Seit 2007 arbeitet Matthias Freihof auch als Theater-Regisseur. Er inszenierte bei den Schlossfestspielen Neersen u.a. die Stücke „**Honig im Kopf**“ sowie „**Monsieur Claude und seine Töchter**“.



Berliner Beauftragter  
zur Aufarbeitung  
der SED-Diktatur

media.  
Bildungspartner

**Dirk Kummer** war von 1989 bis 1992 Meisterschüler der Ost-Berliner Akademie der Künste in der Sektion Darstellende Kunst. Parallel dazu lernte er als Gast an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Babelsberg, Fachrichtung Regie. Seine erste große Filmrolle hatte er in einer der letzten DEFA-Produktionen „**Coming out**“. Von 1993 bis 2002 arbeitete er nur noch sporadisch als Schauspieler und hauptsächlich als Regie-Assistent. 2002 erhielt er ein Autorenstipendium der Drehbuchwerkstatt Nürnberg und des Bayerischen Rundfunks. Zu seinem vielfach preisgekrönten Film „**Zuckersand**“ ist 2019 das Kinderbuch „Alles nur aus Zuckersand“ erschienen. Seit etwa 2003 arbeitet Dirk Kummer fast ausschließlich als Regisseur und Drehbuchautor.

**Dagmar Manzel** wurde von 1977 bis 1980 an der Staatlichen Schauspielschule in Ost-Berlin ausgebildet. 1980 erhielt sie ein Engagement am Staatstheater Dresden, 1983 am Deutschen Theater in Ost-Berlin. Von 1983 bis 2001 gehörte sie dem Haus als festes Ensemblemitglied an und arbeitete in dieser Zeit unter anderem mit Regisseuren wie Thomas Langhoff, Heiner Müller und Frank Castorf zusammen.

Nachdem Manzel 1979 ihr Fernsehdebüt in einer Inszenierung des „**Urfaust**“ gab, war sie ab Anfang der 1980er Jahre regelmäßig in Film und Fernsehen zu sehen. Heiner Carow besetzte sie 1989 in dem Spielfilm „**Coming out**“ als Lehrerin Tanja.

Nach der Friedlichen Revolution konnte sie im vereinigten Deutschland nahtlos an ihre Karriere in der DDR anknüpfen und wurde zu einer der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen. Sie erhielt u.a. folgende Auszeichnungen: Deutscher Filmpreis, Grimme-Preis, Bayerischer Fernsehpreis.

#### **Pressestimmen:**

»Heiner Carow erzählt seine Geschichten – und ich denke, das hat ihn als Regisseur so wichtig, so gut gemacht – mit einer Art von emotionaler Aggressivität, mit Vitalität, da ist ein Bett ein Bett und ein Schrei ein Schrei und ein Unglück ist ein Unglück, das nicht erklärt, nicht relativiert sein muss, wenn Menschen weinen, dann weinen sie. Und er fand Schauspieler, die seinen Intentionen mit einer Art bekennenhaften, gleichsam sensiblen Hemmungslosigkeit entsprachen.« *Henryk Goldberg, Film Spiegel, Berlin (1989)*

»Ein Plädoyer für Toleranz und Freiheit der anderen Liebe ist ausdeutbar als Element der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Anderslebenden. Dieser Film gehört in die künstlerischen Vorfelder des Oktober 1989.« *Fred Gehler, Film und Fernsehen, Berlin*



### **Mögliche Aufgaben zur Vorbereitung auf die Filmsichtung:**

Zur inhaltlichen Vorbereitung können die hier folgenden Aufgaben in Teilgruppen in einer Unterrichtsstunde vor der Filmsichtung bearbeitet werden. Jede Aufgabe ist für jeweils eine Gruppe konzipiert. Die Unteraufgaben sollten aus Gründen der Zeit und Komplexität innerhalb der Gruppe aufgeteilt werden.

In einer weiteren Schulstunde können die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse den Mitschüler\*innen präsentieren.

### **THEMEN: Umgang mit Homosexualität in der DDR und in der BRD; Mauerfall am 9. November 1989**

#### **1.)**

- Was besagte §175 des Strafgesetzbuches der DDR bzw. der BRD?
- Wann wurde dieser Paragraph in der DDR abgeschafft? Wann in der BRD?
- War die DDR hinsichtlich der Rechte für Homosexuelle fortschrittlicher als die BRD? Begründe.
- Durch welchen Paragraphen wurde §175 in der DDR ersetzt? Was besagte dieser? Wann wurde er abgeschafft?

#### **2.)**

Schaut zu den folgenden Fragen das Video GESCHLECHT UND GESELLSCHAFT IN DER DDR UND DER TRANSFORMATIONSZEIT (von Timecode 11:11 - 30:18):

<https://www.youtube.com/watch?v=2CuPsfMU-Mc>

- Wie sah die Lebensrealität in der DDR für Homosexuelle aus?
- Welche „Räume“ mussten sie sich „erarbeiten“ und wie war dies möglich? Welche „Hürden“ gab es dabei?
- Wie war die Situation für Homosexuelle nach dem Mauerfall?

#### **3.):**

- Diskutiert die Aussage: „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“ (Rosa von Praunheim)  
evtl. anhand des Artikels : <https://www.ndr.de/geschichte/Schwule-und-Lesben-in-der-DDR-Unsichtbar-im-Osten,homosexualitaet212.html>
- Wie sieht die Lebensrealität heute für Homosexuelle in unserer Gesellschaft aus?

#### **4.)**

Interpretiert den Filmtitel COMING OUT hinsichtlich der Geschehnisse des Abends der Premiere des Films am 9. November 1989. Gebt euren Mitschüler\*innen einen kurzen Abriss, was an jenem Abend passiert ist.